

14. Zusatz-Weiterbildung Immunologie

| | |
|--|--|
| Definition | <p>Die Zusatz-Weiterbildung Immunologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die fachspezifische klinische Diagnostik und Therapie von Immundefekten und Immundysregulations-Syndromen einschließlich immundiagnostischer Methoden.</p> <p>Die Zusatz-Weiterbildung vermittelt zusätzliche gebietserweiternde Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.</p> |
| Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO | <ul style="list-style-type: none"> - Facharztanerkennung und zusätzlich - 12 Monate Immunologie unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten in Immunologie |

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|---|--|-----------|
|---|--|-----------|

A. Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt C

| 1. Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Immunologie | | |
|---|---|-----|
| Wesentliche Gesetze und Richtlinien, z. B. Medizinproduktegesetz, Infektionsschutzgesetz, Transfusionsgesetz, STIKO-Richtlinien | | |
| Grundlagen des adaptiven und angeborenen Immunsystems | | |
| Angeborene und erworbene Immundefekt- und Immundysregulations-Syndrome | | |
| Immunologische Folgen von Frühgeburtlichkeit und Seneszenz | | |
| Auswirkungen immunologischer Störungen auf Impfantworten | | |
| Über-, Unter- und Fehlreaktionen des Immunsystems, z. B. Autoimmunität, Allergie, Autoinflammation | | |
| Grundlagen der allogenen und autologen Organ- und Stammzelltransplantation, akuten und chronischen Abstoßung, Graft versus Host-Disease | | |
| 2. Diagnostische Verfahren | | |
| Zielstrukturen für diagnostische Methoden, z. B. Immunglobuline | | |
| Differentialdiagnose von Allergien | | |
| | Durchführung von serologischen, zellulären, genetischen, funktionellen diagnostischen Verfahren zur Abklärung von pathologischen Entzündungsreaktionen, Immundefekten und Immundysregulations-Syndromen, z. B. Hämophagozytose-Syndrom, Autoimmunproliferatives Syndrom, Late-onset kombinierte Immundefekte, autoinflammatorische Syndrome | 100 |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl |
|--|--|------------------|
| | Durchführung der Diagnostik von Autoimmunopathien | 100 |
| 3. Therapeutische Verfahren | | |
| | Beratung zum Erkrankungsrisiko sowie Indikationsstellung zur Behandlung von pathologischen Entzündungsreaktionen, Immundefekten und Immundysregulations-Syndromen | |
| Prophylaktische und therapeutische Interventionen, z. B. Impfstoffe, Antikörper, Zellpopulationen, Zytokine, Signaltransduktionsmoleküle, Gene | | |
| | Durchführung von prophylaktischen und immuntherapeutischen Verfahren, z. B. Impfungen, Einsatz von Immunsuppressiva und Immunstimulanzien, Biologika, Immunglobulin-Therapie zum Antikörperersatz und zur Immunmodulation, Plasmapherese und Leukapherese, Stammzelltransplantation, spezifische Zell- und Gentherapie | 50 |
| | Erhebung des Impfstatus nach immunsuppressiver Therapie | |